



St.-Ursula-Gymnasium - Schulinternes Curriculum Latein – Kl. 7 und 8

Lehrbuch Intra, Bd. I und II: Lektionen 15-37 (einfache bis anspruchsvollere didaktisierte Texte)

Kompetenzbereiche	Kompetenzerwartungen für Ende Jahrgangsstufe 8 (L 6): Die Schülerinnen und Schüler...	Zuordnung von		Bemerkungen
		Themenfeldern	Lektionen	
1. Sprachkompetenz				
1.1 Wortschatz	beherrschen und überblicken den Lernwortschatz in thematischer und grammatischer Strukturierung (1100 – 1200 Wörter).		15-37	
	können grundlegende Regeln der Ableitung und Zusammensetzung lateinischer Wörter (z. B. Unterscheidung von Stamm und Endung, Bedeutung einiger Prä- und Suffixe) anwenden.	Komposita von ferre Stamm und Endung	19 ab 2	
	verfügen über einen erweiterten Wortschatz in der deutschen Sprache und eine differenziertere Ausdrucksfähigkeit.		15-37	
	finden vom lateinischen Wortschatz aus Zugänge zum Wortschatz anderer Sprachen, insbesondere der romanischen Sprachen.		15-37	

1.2 Grammatik	beherrschen den lateinischen Formenbestand und können ihre Kenntnisse bei der Arbeit an anspruchsvolleren didaktisierten Texten anwenden.	Deklinationen: alle Kasus der i/e/u-Dekl. Pronomen Konjugationen: Indikativ Aktiv: Perfekt/Imperfekt/Plusquamperfekt/ Futur I Indikativ Passiv: Perfekt/Plusquamperfekt Präsens/ Imperfekt/Futur I Konjunktiv Aktiv und Passiv: Präsens/Imperfekt Plusquamperfekt/Perfekt	13/16/28 17/20/26/27 15/16/18/ 21 24 25 33/34 35/36	
	können Satzteile mit komplexeren Füllungsarten bestimmen.		15-37	
	können in anspruchsvolleren didaktisierten Texten Satzarten und ihre Funktionen unterscheiden.	Gliedsätze im Indikativ Relativsätze Gliedsätze im Konjunktiv	19 20 33-35	
	können Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen aufgrund ihrer typischen Merkmale in anspruchsvolleren didaktisierten Texten isolieren und auflösen.	PPP prädikativ, attributiv und PC PPA attributiv und PC Abl.abs. Acl mit Infinitiv Futur Aktiv	24 26 29/30 27	
	können sprachkontrastiv Strukturen im Lateinischen und Deutschen untersuchen und die Ausdrucksformen der deutschen Sprache zunehmend reflektiert gebrauchen.	Prädikativum PC und Abl.abs.	17 24-30	
	können sprachliche Phänomene in neuen Kontexten fachsprachlich korrekt benennen.	Subjekt, Prädikat, Objekt, Adverbiale, Attribut, Präposition, Kasus, Numerus, Genus, Tempus, Modus, Genus verbi, Stamm, Endung, Infinitiv, Acl (SubAkk, PrädInf), Indikativ, Imperativ, Konjunktiv, Partizip (PPP, PPA, PFA), participium coniunctum, ablativus absolutus (nominal, partizipial), Pronomen (Personal-, Demonstrativ-, Relativ, Possessiv-, Interrogativ-)	15-37	

	können das Lateinische zur Erschließung paralleler Strukturen in noch unbekanntem oder neu einsetzenden Fremdsprachen einsetzen.		15-37	
2. Textkompetenz	können anspruchsvollere didaktisierte lateinische Texte vorerschließen.		15-37	
	können – überwiegend selbstständig – von einem Sinnvorentwurf ausgehend, anspruchsvollere didaktisierte Texte satzübergreifend und satzweise erschließen (dekodieren).		15-37	
	können ihr Verständnis anspruchsvollerer didaktisierter Texte in einer sprachlich und sachlich angemessenen Übersetzung dokumentieren (rekodieren).		15-37	
	können die lateinischen Texte mit richtiger Aussprache und Betonung der sintragenden Wörter und Wortblöcke vortragen.		15-37	
	können anspruchsvollere didaktisierte Texte unter Anleitung interpretieren.		15-37	
	können im Sinne historischer Kommunikation bei anspruchsvolleren didaktisierten Texten Textaussagen reflektieren und Textaussagen mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichen, alternative Modelle zu heutigen Lebens- und Denkweisen zur Kenntnis nehmen und nach kritischer Prüfung für ihr eigenes Urteilen und Handeln nutzen.		15-37	
	können durch das sprachkontrastive Arbeiten im Übersetzungsprozess ihre Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit im Deutschen (auf den Ebenen der Struktur, der Idiomatik und des Stils) erweitern.	Stilmittel (Anapher, Ellipse, rhetorische Frage, Antithese, Klimax, Hendiadyoin)	15-37 bes. 35	

3. Kulturkompetenz	besitzen Grundkenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten der griechisch-römischen Antike und sind in der Lage, zu den angesprochenen Themen eine eigene begründete Haltung zu formulieren.	Mythologie: Herkules 15 Olympische Götter 16 Echo und Narciss 17 Tartarus 18 Troja 19 Odysseus 20 Aeneis 21 Tiere in der Antike 22 Geschichte: Gründung Roms 23 Exempla römischer Tugend 24 Sozialgesetze der Gracchen 25 Gaius Julius Caesar 26 Augustus 27 Varusschlacht 28 Nero 29 Römer in Britannien 30 Leben in Pompeji 31 Römer und Christen: Palästina und Jesus 32 Römisches Bürgerrecht 33 Entstehung des Christentums 34 Was ist Wahrheit? 35 Mittelalterliche Klosterkultur 36 Alltag im Benediktinerkloster 37	15-37	Vertiefung des Themas aufgrund der Tradition des SUG als Ordenschule
4. Methodenkompetenz	können ein Repertoire grundlegender fachspezifischer Methoden sowie grundlegender Lern- und Arbeitstechniken für das selbstständige und kooperative Lernen anwenden.		15-37	
4.1 Wortschatz	können ihren Lernwortschatz erweitern und durch regelmäßiges, zielgerichtetes Wiederholen sichern.		15-37	
	kennen Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln (Sammeln, Ordnen, Systematisieren, Visualisieren etc.).		15-37	Projekttag in Klasse 6 zum Wortschatzerwerb

4.2 Grammatik	können Methoden der Kategorienbildung und Systematisierung zum Aufbau, zur Festigung und Erweiterung ihrer Sprachkompetenz und zur Erschließung von Sätzen und Texten nutzen.		15-37	
4.3. Umgang mit Texten und Medien	können zur Erschließung und Übersetzung von anspruchsvolleren didaktisierten Texten wesentliche methodische Elemente der Satz- und Textgrammatik anwenden.		15-37	
	können wesentliche methodische Elemente miteinander kombinieren und weitgehend textadäquat anwenden, – semantisches und syntaktisches Kombinieren, – lineares Dekodieren, – Bildung von Verstehensinseln		15-37	
	können Visualisierungstechniken zur Strukturanalyse anwenden.	„Kästchen- und Einrückmethode“	15-37 bes. 35	Arbeit mit der interaktiven Tafel
	können verschiedenartige Textkonstituenten beschreiben und zur Untersuchung sowie Deutung von Texten anwenden.		15-37	
	können Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formen selbstständig und kooperativ dokumentieren und präsentieren.		15-37	Vortrag eigener Übersetzungen, Sachtexte, Referate
4.4. Kultur und Geschichte	können zu ausgewählten Themen Informationen weitgehend selbstständig beschaffen, geordnet auswerten und präsentieren.		15-37	Referate, Plakate, Reden (oder Dialoge) aus der Sicht antiker (mythologischer) Personen / Figuren, Interview
	sind vermehrt in der Lage, Wörter, Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart zu vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erläutern (Tradition und Rezeption).		15-37	